

Beschluss Nr. 611/2019
Schwyz, 3. September 2019 / pf

Interpellation I 15/19: Nachwuchsförderung von Leitern in Sportvereinen im Kanton Schwyz
Beantwortung

1. Wortlaut der Interpellation

Am 5. Mai 2019 hat Kantonsrat Sandro Patierno folgende Interpellation eingereicht:

«Die verschiedenen Vereine in der Schweiz sind für das gesellschaftliche Zusammenleben wertvoll und sollen in ihren Tätigkeiten unterstützt werden. Dabei wird viel ehrenamtliche Arbeit geleistet, welcher grosse Anerkennung gebührt. Besonders für Kinder und Jugendliche sind Vereine für ihre Persönlichkeitsentwicklung wichtig und geben ihnen Halt. Hauptsächlich Sportvereine benötigen viele Betreuerinnen und Betreuer und haben bei der Rekrutierung von Leiternachwuchs Probleme.

Dieser Entwicklung wollten im November 2015 die beiden CVP-Kantonsräte Marianne Betschart-Kaelin und Heinz Winet mit dem Postulat P 12/15 entgegenwirken. Im Kern des Postulates ging es um die J&S-Ausbildung, welche erst mit 18 Jahren gemacht werden kann. Dabei kämpfen viele Sportvereine um Leiternachwuchs. Viele Jugendliche verlassen die Sportvereine, sobald sie die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben.

Das Projekt «1418 Coach» zielt darauf ab, dass Jugendliche möglichst früh Verantwortung übernehmen sollen und so an den Verein gebunden werden. Der Kanton Zürich lancierte das Projekt 2015 sehr erfolgreich und die Kantone Zug, Graubünden, Nidwalden sind inzwischen ebenfalls daran beteiligt. Bis jetzt konnten über 1200 junge Hilfsleiter erfolgreich ausgebildet werden. Der Kanton Luzern wird ab 2020 das Projekt lancieren. Es ist eine Chance für Sportvereine, die junge Generation als zukünftige Verantwortungsträger abzuholen.

Der Regierungsrat schrieb in seiner Antwort im RRB Nr. 220/2016 vom 8. März 2016, das Amt für Volksschulen und Sport werde mit dem Sportamt des Kantons Zürich die Erfahrungen aus diesem Projekt gemeinsam besprechen und analysieren. Daraus soll nach Möglichkeit eine Zusammenarbeit ausgearbeitet werden. Auch die schweizerisch tätige Stiftung IdeeSport arbeite momentan gesamtschweizerisch mit ähnlichen Projekten wie Ausbildung und Betreuung von Ju-

niorcoachs. Das Bundesamt für Sport (BASPO) sei zudem an der Erneuerung von Jugend+Sport (Ziel J+S 2020).

Da der Kanton Schwyz bisher keine eigene Förderung von Hilfsleitern vorsieht, bitte ich den Regierungsrat um folgende Informationen:

1. Im Jahre 2018 wurde das kantonale Sportförderkonzept erlassen. Darin wurden die Fördermassnahmen im Bereich Sport und Vergabe von Fördermitteln aus den Fonds geregelt. Können diese auch für den Leiternachwuchs eingesetzt werden?
2. Wie ist der aktuelle Stand des Bundesamtes für Sport für die vereinfachte Leiteraus-
bildung bei der Überarbeitung Jugend+Sport (Ziel J+S 2020)?
3. Welche Erfahrungen wurden mit dem Projekt «1418 Coach» gemacht?
4. Kann beim Projekt «1418 Coach» mit dem Kanton Zürich oder den anderen Kantonen zu-
sammengearbeitet werden?
5. Welche Erfahrungen konnten mit dem Projekt «IdeeSport» gemacht werden und welche Rück-
schlüsse wären für den Kanton Schwyz von Nutzen?»

2. Antwort des Regierungsrates

2.1 Ausgangslage

Die Schweizer Bevölkerung ist überaus sportlich. Fast die Hälfte treibt mehrmals pro Woche Sport. Ein Viertel der Schweizer Bevölkerung zwischen 15 und 74 Jahren oder circa 1.6 Mio. Menschen sind in einem Sportverein aktiv. Nur knapp ein Viertel bezeichnet sich als nichtsportlich. Wie im Wortlaut der Interpellation geschildert, wird dem Vereinssport eine bedeutende Rolle hinsichtlich des gesellschaftlichen Zusammenlebens attestiert. Der Vereinssport kämpft seit einigen Jahren gegen den Rückgang von Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren. Die Überalterung in den Vorstandsfunktionen und der Mangel an Leiterpersonen sind zwei Auswirkungen, welche ein Vereinsaustritt im Jugendalter mit sich bringen. Das Projekt «1418coach» bezweckt, Jugendliche durch das Wahrnehmen von Hilfsleiterfunktionen möglichst langfristig an den Verein zu binden. Drei Viertel der «1418 Coaches» in Zürich beabsichtigen, einen Jugend+Sport (J+S) – Leiterkurs zu besuchen oder haben bereits einen Kurs absolviert.

Das Projekt «1418coach» versteht sich als Vorstufe der J+S-Leiteraus-
bildung. Eine zukünftige Integration von «1418coach» in das Sportförderprogramm des Bundes ist gemäss «Agenda 2025» des Bundesamts für Sport (Baspo) denkbar.

Wie das kantonale Sportförderkonzept vom 1. Januar 2019 festhält, hat der Kanton Schwyz die im Aktionsplan «Sportförderung» des Bundes vorgeschlagenen Massnahmen nach Möglichkeit umzusetzen. Der Kanton Schwyz fördert namentlich den Vereins- und Verbandssport sowie Projekte zur Bewegungsförderung. Gemäss § 3 der Verordnung über die Förderung des Sports vom 18. Dezember 2018 (SFV, SRSZ 681.211) obliegt die Durchführung des Programms «Jugend+Sport» dem Amt für Volksschulen und Sport.

Die Abteilung Sport im Amt für Volksschulen und Sport hat im Verlauf des letzten Jahres mit der Erarbeitung eines Konzepts für die Umsetzung von «1418coach» im Kanton Schwyz begonnen. Die benötigten Mittel für den Projektstart 2020 wurden bereit gestellt.

2.2 Beantwortung der Fragen

2.2.1 Im Jahre 2018 wurde das kantonale Sportförderkonzept erlassen. Darin wurden die Fördermassnahmen im Bereich Sport und Vergabe von Fördermitteln aus den Fonds geregelt. Können diese auch für den Leiternachwuchs eingesetzt werden?

Kantonale Vereine und Verbände erhalten einen jährlichen Beitrag aus dem Sportfonds. Dieser setzt sich aus einem Basisbeitrag und einem variablen Beitrag zusammen. Der Basisbeitrag wird anhand der Mitgliederzahlen (Aktive und Nachwuchs) berechnet. Er kann beispielsweise für die Förderung des Leiternachwuchses eingesetzt werden. Es ist vorgesehen, im Frühling 2020 das erste «1418coach»-Ausbildungswochenende durchzuführen und das Engagement von «1418coaches» in Vereinen zu unterstützen.

2.2.2 Wie ist der aktuelle Stand des Bundesamtes für Sport für die vereinfachte Leiterausbildung bei der Überarbeitung Jugend+Sport (Ziel J+S 2020)?

Das Programm «1418coach» ist kein J+S-Projekt des Bundes, sondern wurde 2014 vom Kanton Zürich initiiert. Neben Zürich wird «1418coach» von den Kantonen Graubünden, Schaffhausen, Aargau, Zug, Nidwalden (ab 2019) und Luzern (ab 2020) angeboten. Zurzeit ist das Baspo mit Grossprojekten beschäftigt, wie dem Neubau der Nationalen Datenbank für Sport (NDS) sowie der neuen Strategie «Agenda 2025». Dabei wird auch eine Anpassung bei der J+S-Leiterausbildung geprüft. So werden etwa Vereinfachungen im System von J+S diskutiert. Denkbar wären beispielsweise die Aufhebung der Trennung zwischen Kindersport und Jugendsport oder die verkürzte J+S-Leiterausbildung für Personen mit gewissen Vorkenntnissen. Diesbezüglich wäre auch eine Integration von «1418coach» möglich.

2.2.3 Welche Erfahrungen wurden mit dem Projekt «1418 Coach» gemacht?

Der Kanton Schwyz ist bisher nicht Teil des Programms «1418coach». Die Anzahl der Anfragen aus den Schwyzer Sportvereinen nimmt jedoch zu. Die Abteilung Sport hat den Handlungsbedarf bereits Anfang 2018 erkannt und beabsichtigt die Umsetzung des Projekts im Jahr 2020 mit der Durchführung eines ersten «1418coach»-Ausbildungswochenendes.

Der Kanton Zürich hat nach der Projekt-Pilotphase von vier Jahren eine erste Evaluation durchgeführt, welche die nachhaltigen Auswirkungen von «1418coach» aufzeigt (Kurzbericht «1418coach Evaluation 2018» Website Sportamt Kanton Zürich). Darin wird das Programm von den verschiedenen Akteuren auf einer Skala von eins bis zehn mit acht oder besser bewertet. Ausgebildete «1418coaches» entlasten die erwachsenen Hauptleiter stark in ihrer Tätigkeit und das Angebot hilft, Jugendliche für die Leitertätigkeit zu motivieren. Drei Viertel der «1418coaches» wollen später die Ausbildung zum J+S-Leiter absolvieren. Vor allem die 14- und 15-Jährigen fühlen sich vom Programm angesprochen. Sie machen den grössten Teil der Teilnehmenden aus. Für die Ausbildung zum Hilfsleiter scheint in dieser Altersklasse der richtige Zeitpunkt zu sein.

2.2.4 Kann beim Projekt «1418 Coach» mit dem Kanton Zürich oder den anderen Kantonen zusammengearbeitet werden?

Bei der Organisation kann die Abteilung Sport auf die Erfahrungen der anderen Kantone (insbesondere Zürich) zurückgreifen. In der Zentralschweiz besteht eine Kooperation zwischen den Kantonen Zug und Nidwalden. Diese haben im April 2019 ein gemeinsames «1418coach»-Ausbildungswochenende durchgeführt. Es ist zu prüfen, welche Elemente des Programms für den Kanton Schwyz direkt übernommen werden können und in welchen Bereichen allenfalls eigene Akzente zu setzen wären.

2.2.5 Welche Erfahrungen konnten mit dem Projekt «IdéeSport» gemacht werden und welche Rückschlüsse wären für den Kanton Schwyz von Nutzen?

Die Stiftung «IdéeSport» hat schweizweit in 22 Kantonen über 160 Projekte zur Sport- und Bewegungsförderung von Kindern, Jugendlichen und Familien angestossen. Dabei sollen Freiräume geschaffen werden, in denen sich die Bevölkerung kostenlos und ohne Anmeldung bewegen kann. Im Kanton Schwyz hat die Stiftung das Projekt «MidnightSports» in drei Gemeinden aufgebaut. So werden in Altendorf, Küssnacht und Buttikon jeweils vom Herbst bis Frühling jeden Samstagabend die Turnhallen für die 13- bis 17-jährigen Jugendlichen geöffnet. Mittlerweile hat die Stiftung die Trägerschaft an die Gemeinden abgegeben. «MidnightSports» wird von Jugendlichen geleitet, die Hauptverantwortung tragen jedoch Erwachsene. Ausgehend von diesem Grundgedanken ist damals das Projekt «1418coach» entstanden, welches die Jugendlichen in den Vereinen anspricht. Im Gegensatz dazu rekrutiert die Stiftung «IdéeSport» den Leiternachwuchs über die Schulen und die Jugendarbeit. Die beiden Förderprogramme verlaufen parallel zueinander und ergänzen sich. Zur Erfüllung ihrer Zweckbestimmung steht die Stiftung in einem Austausch mit Schwyzer Gemeinden. Die konkrete Umsetzung von Sport- und Bewegungsförderprogrammen ist sodann jedoch abhängig von einer entsprechenden Finanzierung vor Ort.

Beschluss des Regierungsrates

1. Der Vorsteher des Bildungsdepartements wird beauftragt, die Antwort im Kantonsrat zu vertreten.
2. Zustellung: Mitglieder des Kantonsrates.
3. Zustellung elektronisch: Mitglieder des Regierungsrates; Staatskanzlei; Sekretariat des Kantonsrates; Bildungsdepartement; Amt für Volksschulen und Sport.

Im Namen des Regierungsrates:

Dr. Mathias E. Brun
Staatsschreiber

